

Rufsystem P7 mit und ohne Sprache

... damit auf Knopfdruck **Hilfe** kommt!

Das hospicall Rufsystem P7

Das hospicall Rufsystem P7 ist ein universell einsetzbares normgerechtes optisch-akustisches System, mit dessen Hilfe Personen zum Ort der Rufauslösung gerufen, Personen gesucht und Informationen weitergegeben werden können. Es bietet zum Beispiel die Möglichkeit, Hilfe herbeizurufen, wenn gesundheitliche Störungen oder andere Gefährdungen von hilfebedürftigen Menschen zu einer Notsituation führen. Dies spielt im Hinblick auf die Fürsorgepflicht gegenüber Patienten in Gesundheitseinrichtungen sowie Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen eine wichtige Rolle.

Grundlage für den Betrieb der Rufanlage ist die DIN VDE 0834-1, die vor allem die Anwendungsbereiche für das Errichten, Ändern, Erweitern und Prüfen sowie für den Betrieb von Rufanlagen definiert. Kennzeichnend für diese Anlagen ist eine mehr oder minder große Gefährdung, die für den Rufenden oder Dritte auftreten kann, wenn Rufe infolge einer Störung nicht signalisiert oder Störungen nicht rechtzeitig erkannt werden.

Die Rufanlagen lassen sich in Anwendungsbereichen einsetzen, die durch diese Norm definiert werden. Dies sind unter anderem

- Krankenhäuser
- Pflegeheime
- Pflegestationen
- Alten- und Seniorenwohnheime sowie
- „Ähnliche Einrichtungen“

Kennzeichnend für die in der Norm als „ähnliche Einrichtungen“ bezeichneten Räumlichkeiten ist, dass bei deren bestimmungsgemäßer Nutzung kein „Aufsichtspersonal“ ständig verfügbar ist.

Dies beinhaltet auch, dass Hilfe – erforderlichenfalls auch durch Dritte – herbeigerufen werden muss, wenn gesundheitliche Störungen oder andere Gefährdungen für Menschen zu einer Notsituation führen könnten. Dazu gehören Schulen oder Kindergärten sowie kompakte Installationen mit nur wenigen Zimmern, zum Beispiel Arztpraxen oder kleine Behandlungszentren.

Rufsystem mit oder ohne Sprache?

Bei der Auswahl des Rufsystems sind einige grundsätzliche Entscheidungen zu treffen. Hierbei spielt insbesondere die Entscheidung für ein rein opto-akustisches Rufsystem oder ein System mit zusätzlicher Sprache eine wesentliche Rolle. In vielen Fällen fällt die Entscheidung aus unterschiedlichen Gründen zugunsten eines Rufsystems ohne Sprache aus. Hier werden meist „Kostengründe“ genannt – schließlich erfordert ein Rufsystem mit Sprache einen höheren Investitionsbedarf. In diesem Zusammenhang lässt sich allerdings beobachten, dass gerade Betreibern von Kliniken und Pflegeeinrichtungen die erheblichen Vorteile eines Rufsystems mit Sprache oft nicht hinreichend klar sind. Dies liegt zum Teil auch daran, dass Mitbewerber die aktive Bewerbung von Rufsystemen mit Sprache zunehmend reduziert haben. Daher kommt sowohl dem Vertrieb als auch dem Fachplaner die Aufgabe zu, diese Informationslücke zu füllen.

Kein Ende des Pflegenotstands

Der Pflegenotstand hat bisher nicht bekannte Ausmaße angenommen. Im Dezember 2022 waren laut Christel Bienstein, Vorsitzende des Berufsverbandes für Pflegeberufe, bundesweit 200.000 Vollzeitkräfte zu wenig in der Pflege beschäftigt. Bis zu 70 Prozent der Mitarbeitenden seien, so Bienstein, lediglich in Teilzeit tätig. Hinzu komme die Krankheitsquote unter den Beschäftigten, die aufgrund der hohen Arbeitsbelastung höher ausfalle als in anderen Berufsgruppen. Auch bei Ärzten sind Krankmeldungen aufgrund der hohen Belastung spürbar häufiger geworden. Zusätzlich ist der Krankenhausalltag nach der flächendeckenden Einführung des Fallpauschalensystems im Jahre 2003 zunehmend stressiger geworden.

Die Vorteile eines hospicall Rufsystems mit Sprache

Grundsätzlich bietet der Einsatz eines modernen Rufsystems mit Sprache und SIP gerade in Zeiten wachsender Personalknappheit eine deutliche Entlastung des Personals durch Optimierung der Pflegeabläufe und damit letztendlich mehr Zeit für die Pflege.

- Bei Systemen mit Sprache können Rufe von Bewohnern/Patienten über Zimmerterminals oder optional angeschlossene mobile Telefone angesprochen und auch aus der Ferne abgestellt werden. Auch die Kommunikation unter den Pflegekräften ist durch Ansprechen von Anwesenheiten über die Zimmerterminals möglich. Das bringt durch reduziertes Notrufaufkommen mehr Ruhe auf die Station und erspart dem Pflegedienst Zeit und Wege.
- Die Möglichkeit der stationsübergreifenden Sprachkommunikation bringt deutliche Vorteile insbesondere für personell schwach besetzte Stationen, z. B. während der Nachtdienste. Darüber hinaus beschleunigt die Sprachkommunikation die Reaktionszeiten auf Notrufe erheblich.
- Nicht selten kommt es im Krankenhausalltag vor, dass Personal aus vollbesetzten Stationen abgezogen wird, um auf anderen Stationen auszuhelfen. Auch hier bietet die Sprachkommunikation insbesondere unter den Pflegekräften einen deutlichen Mehrwert, etwa bei dringend notwendigen Rückfragen.
- Systeme mit Sprache ermöglichen konfigurierbare Sammeldurchsagen für Bewohner/Patienten, das Personal und Besucher, etwa in Notsituationen, und erhöhen damit die Sicherheit.
- Funktionen wie die diskrete Sprachkommunikation über die Wandeinheit und ein Patientenhandgerät bringen für viele Bewohner und Patienten ein deutliches Mehr an Komfort und ersparen dem Personal ebenfalls lange Wege.
- Normgerechte Einbindung der Telefonanlage: Das SIP-Gateway bindet über das Netzprotokoll SIP die Rufanlage an die Telefonanlage an. Rufe lassen sich direkt am mobilen Endgerät durch Drücken der *-Taste im aktiven Gespräch quittieren und beenden. Beim einfachen Auflegen wird der Ruf zu einem Warteruf.
Wird ein Ruf/Türruf angesprochen, der durch das Interface Türsprechstelle erzeugt wurde, lässt sich über die *-Taste am Endgerät während des aktiven Gesprächs der Kontakt für die Freigabe der Tür aktivieren. Das Gespräch wird nach Drücken der *-Taste automatisch beendet.
- Die Erweiterung bestehender Rufsysteme auf ein System mit Sprache – auch von Mitbewerbern – ist problemlos möglich.
- Bei möglichen Problemen vor Ort steht dank einer integrierten Lösung aus einer Hand jederzeit der umfassende Support von hospicall zur Verfügung.
- Schließlich bietet ein hospicall Rufsystem mit Sprache auch für den Errichter erhebliche Vorteile, etwa durch höheren Umsatz bzw. höhere Projektkosten. hospicall Komponenten mit Sprache (Auswahl)

Auf den folgenden Seiten finden Sie beispielhaft einige hospicall Komponenten mit Sprache:

Innovative Rufsysteme für den Pflegealltag.

... damit auf Knopfdruck **Hilfe** kommt!



Zimmereinheiten

Zimmerterminal ZT7

P7 Zimmerterminals sind die Bedien- und Steuereinheiten für die Sprachkommunikation und bilden gleichzeitig die Schnittstelle zwischen Stationsbuskomponenten und den ihnen nachgeordneten Zimmereinheiten. Für sich alleine genommen bieten sie freie Sprachkommunikation in digitaler Qualität. Für den Gesprächsaufbau steht das sensitive Touchdisplay zur Verfügung, über das sowohl angezeigte Rufe als auch zugeordnete Anwesenheiten für den Gesprächsaufbau ausgewählt werden können. Nach Gesprächsende kann der Ruf entweder abgestellt oder in einen Warteruf umgewandelt werden. In Verbindung mit den Zimmereinheiten und passenden Audio- und Bediengeräten kann neben dem freien raumweisen Sprechen auch freies bettenweises Sprechen sowie bettenweises diskretes Sprechen realisiert werden.

Für besondere Anwendungen steht ein Zimmerterminal blind (ohne Tasten und ohne Display) zur Verfügung. Dies kann in Verbindung mit dem entsprechenden Interface für Türkommunikation zur Integration von Türsprechstellen in die P7 Kommunikation genutzt werden.



SafePlug Ruftaster RT-NSM-DIA-LS

Der SafePlug Ruftaster mit Nebensteckkontakt in Magnettechnik, Diagnostiksteckkontakt und Lautsprecher als Zweifacheinheit ermöglicht die Sprachkommunikation über Mikrofon und Lautsprecher oder diskret über ein entsprechendes kabelgebundenes Patientenhandgerät mit automatischer Umschaltung von freier auf diskrete Kommunikation



SafePlug Ruf-/Abstelleinheit RT-AT-NSM-DIA

Die SafePlug Ruf/Abstelleinheit mit Nebensteckkontakt in Magnettechnik und Diagnostiksteckkontakt ermöglicht die Sprachkommunikation über Mikrofon und optional anschließbaren Lautsprecher oder diskret über ein entsprechendes kabelgebundenes Patientenhandgerät



SafePlug Ruftaster RTG-NSM-DIA-MV

Der SafePlug Ruftaster mit Ruftaste grau, Nebensteckkontakt in Magnettechnik und Diagnostiksteckkontakt zum Einbau in eine medizinische Versorgungseinheit ermöglicht die Sprachkommunikation über Mikrofon und optional anschließbaren Lautsprecher oder diskret über ein entsprechendes kabelgebundenes Patientenhandgerät

Bediengeräte und Audiokomponenten

SafePlug Patientenhandgerät mit Funktionstaste PHG-MF-T

SafePlug Patientenhandgerät mit Funktionstaste, Lichttaste, Lautsprecher und Mikrofon für die diskrete Kommunikation mit dem Pflegedienst über integriertes Mikrofon und Lautsprecher. Automatisches Umschalten von freier auf diskrete Kommunikation bei Verwendung von Zweifachkombinationen mit Lautsprecher bei Positionierung des Gerätes im zugehörigen und mit einem Magneten versehenen Wandhalter



Birntaster BT-HC

Der Birntaster ermöglicht in Kombination mit einer hospicall Lautsprechereinheit bettenweises freies Sprechen oder raumweises freies Sprechen in Kombination mit einem Zimmerterminal

Dienstzimmereinheiten

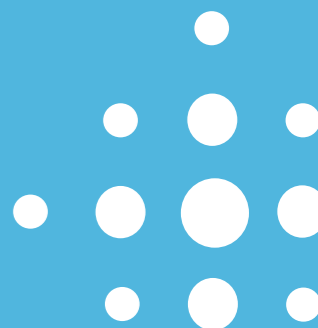
Dienstzimmerterminal ZT7-D

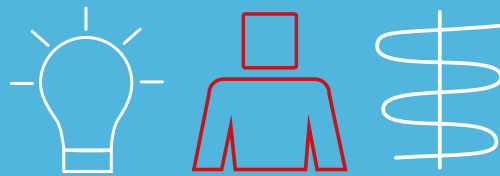
Die zentrale Steuer- und Bedieneinheit für das Dienstzimmer ermöglicht u. a. die Aktivierung von Durchsagen in definierte Bereiche, die Abfrage von Rufen, die optionale Fernabstellung nach einem Gespräch mit dem Bewohner/Patienten sowie die Sprachkommunikation mit Bewohnern, Patienten und Pflegepersonal über die integrierte Mikrofon- und Lautsprecherkombination mit digitalem Signalprozessor



Wir beraten Sie gerne:

T +49 2261 9583 - 100 • info@hospicall.com





... damit auf Knopfdruck **Hilfe** kommt!